FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

[Q.]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

binato sessili, saturatius rubente punctato, Henschenbirnbaum: Pyrus satiua fructu saccharato, Suckerbirnen: Pyrus satiua fructu autumnali sessili saccharato odorato et viridi flauescente Bergamotten Birnen: Pyrus pumila, Spalierbirnen: Pyrus satiua fructu æstiuo longo, acerbitate strangulationem minitante, Kannenbirnen, cet.

4. *Tempus* et *locus* ist bekant.

5. *Vires* et *vsus*. Nach ihrem Geschmack und nach ihrer Figur sind sie sehr unterschieden, nicht weniger aber auch an ihren Kräften. Der Saft von den Birnen laxiret. Ein Decoctum von gebackenen Birnen ist gut in der Hitze des Fiebers zu nehmen. Man macht auch von den Birnen den sogenanten Birnmost, welcher eine etwas adstringirende Kraft besitzet und zur Stärckung des Magens dienet.

QVERCVS, die Eiche.

1. *Character*. Nach pag. 131 gehöret er unter diejenige Pflantzen, welche eine unvollkommene Blume oder Wurstförmiges Gewächse tragen.

2. *Species*. Tournefort hat funfzehn, von welchen zu mercken Quercus latifolia mas, quæ breui pediculo est.

3. *Partes officinales* sind das Holtz, die Rinde, die Blätter, die Eicheln und deren Hütlein, Gallæpfel, Mistel und Schwamm.

4. *Vires* et *vsus*. Wegen seiner adstringirenden Kraft

Kraft ist er gut in Blutflüssen zu gebrauchen. Eichenblätter im May gesammlet, gedörret, zu Pulver gestossen und etwas davon in Wein oder Bier eingenommen, hebet die Colicschmertzen. Einige meinen, das Eichenholtz könne in eben den Zufällen, als das lignum guaiacum genommen werden. Etliche machen Bier aus den Blättern, welches gut ist gegen die rothe Ruhr, den Urin treibet und den Magen stärcket.

5. *Præparata.* In Apothecken wird aus den jungen Blättern gemacht: Aqua foliorum quercus, Eichenlaub Wasser.

6. *Observ.* In uralten Zeiten hat man die Eicheln als eine allgemeine Speise gegessen. Der Baum war dem Jupiter gewidmet, daher heist er bey den heidnischen Scribenten Iouis arbor.

QVINQVEFOLIVM, Fünffingerkraut.

1. *Etymum.* Es hat den Namen, weil die Blätter in fünf Theile zerspalten sind.

2. *Character.* Nach pag. 96 gehöret es unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, regulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit unbedecktem vielkörnigten Saamen.

3. *Species.* Tournefort hat neunzehn, von welchen das sechste gebräuchlich, nemlich: Quinquefolium maius repens luteum.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet im Junio und wächset an trockenen Oertern auf dem Felde.

5.